

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht ...

**Kommt doch einfach mal mit auf eine
Reise in Eure Kindheit und Jugend. In
den 60-er Jahren solltet Ihr aber schon
geboren sein, sonst werdet Ihr Euch
vermutlich nicht an alles erinnern, was
jetzt auf Euch zukommt.**

Viel Spaß!

Alles begann mit den Advents-Vierteilern



Michael Ande (rechts) 1966 in „Die Schatzinsel“,
die später oft wiederholt wurde

Ja, genau der Michael Ande aus der ZDF-Serie „Der Alte“. Gerd Heymann, richtig?



**1968 folgten „Tom Sawyers und
Huckleberry Finns Abenteuer“**



Hellmut Lange war 1969 „Lederstrumpf“, später fragte er: „Kennen Sie Kino?“

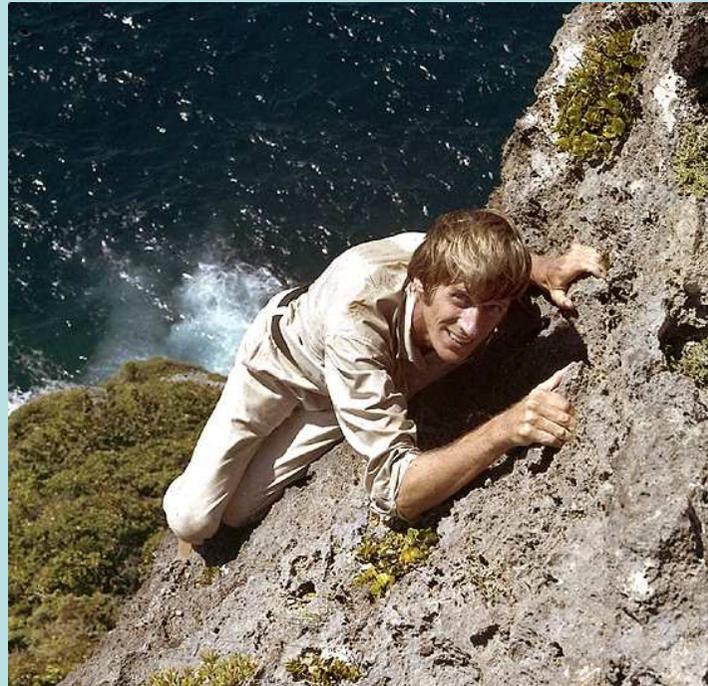


**1971 kam dann der Klassiker
unter den Advents-Vierteilern:
„Der Seewolf“**



Waren wir nicht alle fasziniert, wie Raimund Harmstorf als Wolf Larsen die rohe Kartoffel in seiner Hand zerquetschte? Und gruselten wir uns nicht fürchterlich, als der Hai dem Matrosen den Unterschenkel abbiss? Ein wahres Highlight unserer Kindheit, oder?

Und wie hieß er?



**Richtig. Van Weyden. Auf dem
Szenenbild im 4. Teil „Die Suche
nach einer verlorenen Insel“**

**Raimund Harmstorf kehrte 1978
als „Michael Strogoff“ zurück.**



**Es gab natürlich noch zahlreiche
andere Mehrteiler wie**

Zwei Jahre Ferien

Die Abenteuer des David Balfour

Das Gold am Krähenberg

Der Winter, der ein Sommer war

Mathias Sandorf

und natürlich ...

... Tim Thaler



Die Geschichte, von dem Jungen, der sein Lachen an Baron de Lefout (Horst Frank) verkauft und dann alle Wetten gewinnt. Das müssten auch die Jüngeren unter Euch noch kennen. 1979 liefen 13 Folgen, natürlich zur Weihnachtszeit.

**Weihnachten war sowieso
als Kind das Größte. Was gab es
nicht für tolles Spielzeug, das
man sich wünschen konnte.**

Die Jungs standen auf eine Puppe namens „Mark Strong“, die den Bizeps anspannen und Karate konnte.



**Aus Mark Strong wurde ziemlich schnell
BIG JIM, wobei MATTEL schon bald Kameraden
wie BIG JACK, BIG JEFF oder
BIG JOSH auf den Markt brachte.**



Die Mädchen dagegen fuhren total auf BARBIE ab. Ist heute noch immer so.



Hatte Ken nicht braune Haare?

**Die Puppenmutter sehnte sich nach
einem „Kullertränchen“, damals ein
Muss wie heute die Baby-Born.**



Auch Bücher standen regelmäßig auf dem Wunschzettel. Der Renner waren „Schneider-Bücher“.

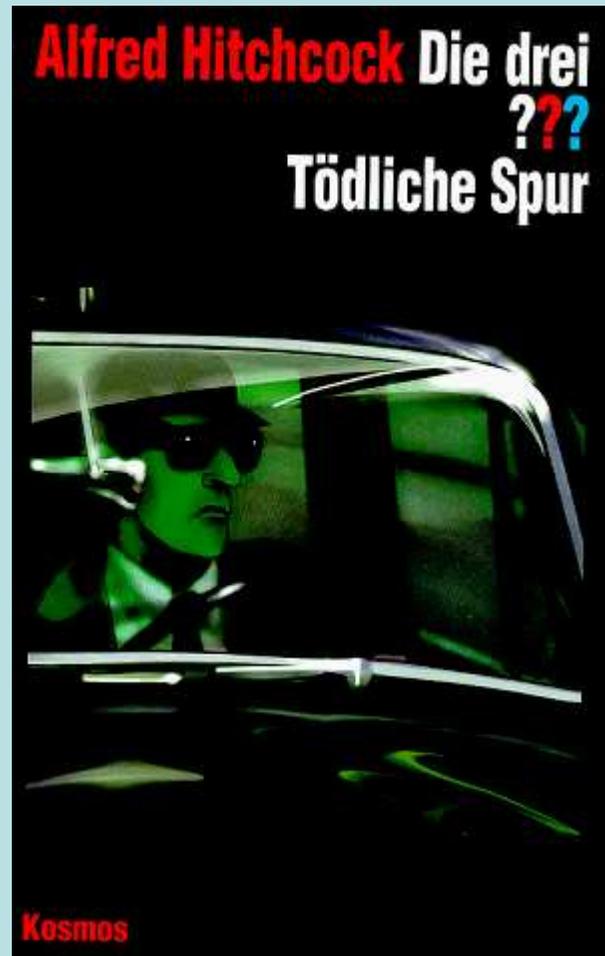


**So manche Anregung, was lesenswert war,
holten wir uns am Sonntag bei der Serie
„Lemmi und die Schmöcker“.**

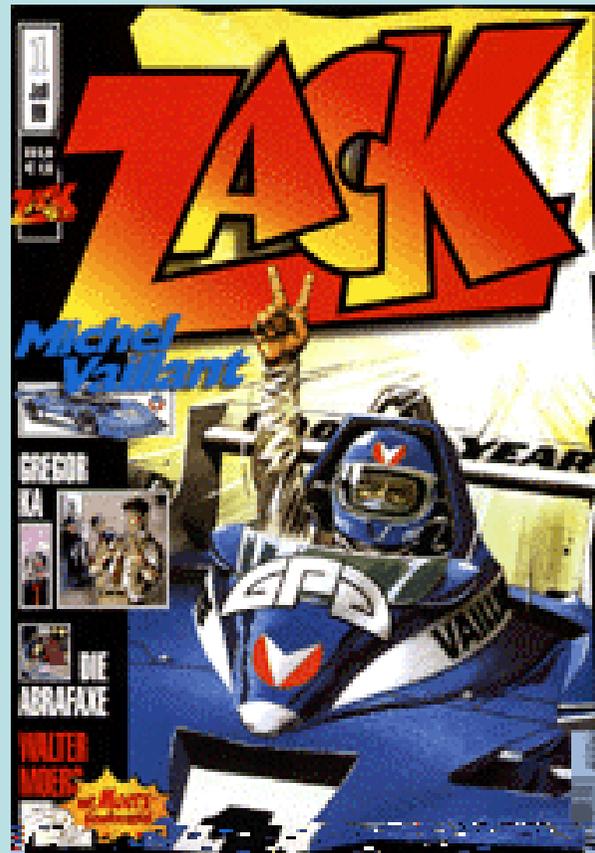


(Lemmi, Sabine und Herr Willibald)

Die Jungs landeten meist bei
den „Drei Fragezeichen“ ...



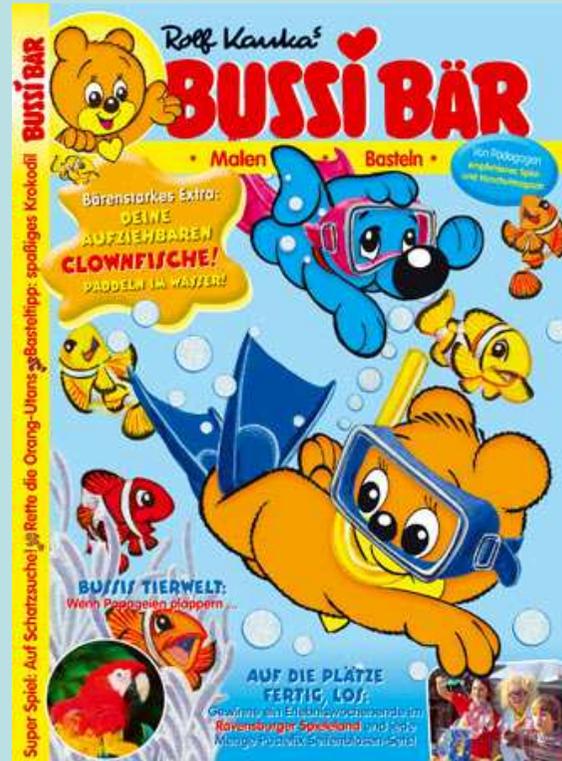
... lasen aber auch gerne Comics.



Beliebt waren auch die Comics des „Deutschen Walt Disney“, Rolf Kauka. Allen voran natürlich Fix & Foxi.



Die Kleineren malten und bastelten mit Bussi-Bär, ebenfalls von Rolf Kauka.



Und wie heißen die Freunde von Bussi-Bär? Richtig.
Der Hund Bello, der Hase Hops und die Katze Mau.
Liegt auch nahe, oder?

Das absolute Highlight war aber die Heftreihe YPS mit Gimmick. Wer erinnert sich nicht an die Urzeitkrebse, die Brille mit Jalousie oder den Eierbaum? War echt klasse.



Auch Gesellschaftsspiele - vor allem von MB - waren sehr beliebt.



**Und unsere Eltern? Die rauchten
Zigaretten wie ...**

... LORD Extra



oder ...

... ERNTE 23.



Reiner Tabak – reiner Genuss.
Das ist das Ernte-Prinzip:
Nur reiner, reifer Tabak wird
verlesen. Blatt für Blatt.
Überall, wo guter Tabak wächst,
Sie schmecken es in jeder Ernte.
Die Cigarette mit dem
Remytoma-Prädikat.
Von höchster Reinheit.

**Von höchster
Reinheit**

REMYTOMA
ERNTE 23
CIGARETTEN

**Auch HB war sehr beliebt,
vor allem die Werbung ...**



... mit dem HB-Männchen. „Wer wird denn gleich in die Luft gehen?“ war DER Werbeslogan schlechthin.



**Und wie hieß die Zeichentrickfigur?
Richtig. Bruno.**

Als man Dich zum ersten Mal Zigaretten holen geschickt hat, bist Du mit zwei Mark losgezogen und im Päckchen waren noch zwei Groschen drin - die haben gereicht, um in einer gelben Telefonzelle fast eine Viertelstunde lang mit einem schwarzen Wählscheibenautomat zu telefonieren. Das Telefon zu Hause war dagegen grau.



Während wir uns an LIFT ...



Jetzt Lift
und weg ist der Durst

Lift
Limonade mit Zitronensaft

Lift
Limonade mit Zitronensaft

Lift. Limonade mit der Löschkraft der Zitrone.

LIFT zieht den atemlosen Durst weg. LIFT - rasant auf der Zunge, kräftig kühl in der Kehle.

The advertisement features a man in a yellow tank top with the number '18' drinking from a Lift bottle. In the background, several athletes are competing in a race. A large, detailed bottle of Lift lemonade is shown in the foreground, with the brand name and 'Limonade mit Zitronensaft' clearly visible on the label. The overall scene is set against a bright blue sky, suggesting a sunny, outdoor environment.

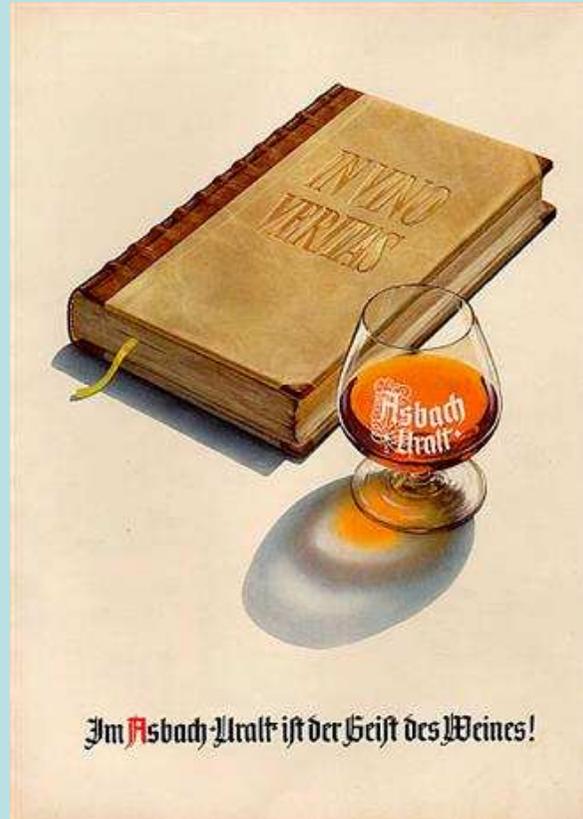
Tri-Top



... oder Sunkist labten



... genoss Papa einen Weinbrand.



**Zu besonderen Anlässen durfte es
auch ein Whisky sein ...**

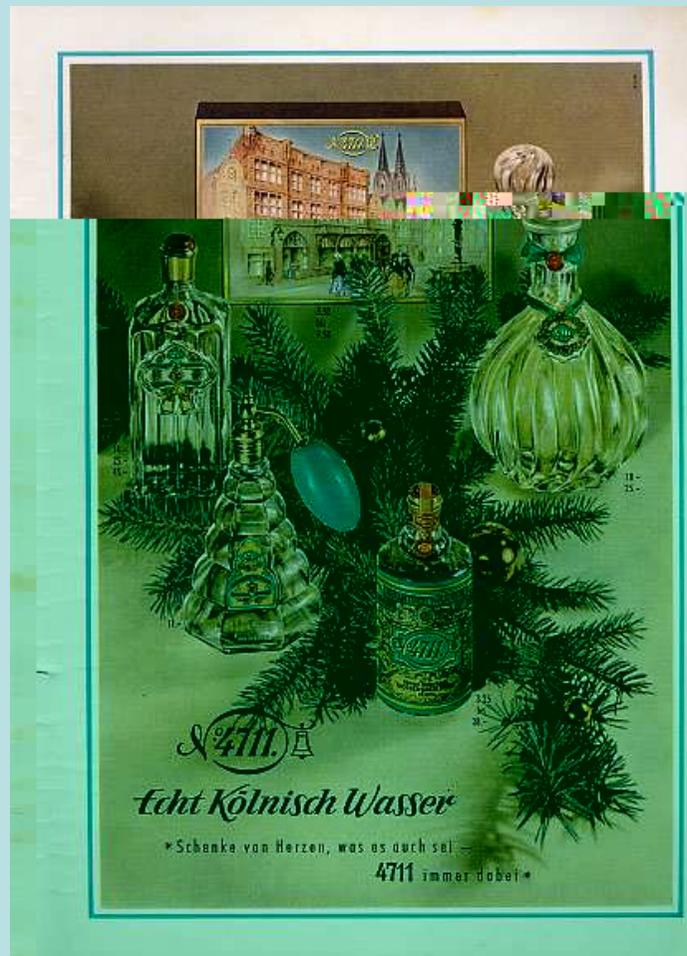


.. der Tag geht ... Johnnie Walker kommt
(Born 1820 - still going strong)



- - ausgereift mild, vollendet geschweidig. Daber der meistgefragte schottische Whisky der Welt. Jeder Tropfen aus Kilmarnock. Goldfarben in der klaren Vierkant-Flasche - immer ein gerungesehener Gast.

Die Auswahl an Parfum wie heute gab es nicht.
Jede Mama hatte 4711 im Badezimmer stehen
- „Echt Kölnisch Wasser“ war auch ein
beliebtes Weihnachtsgeschenk.



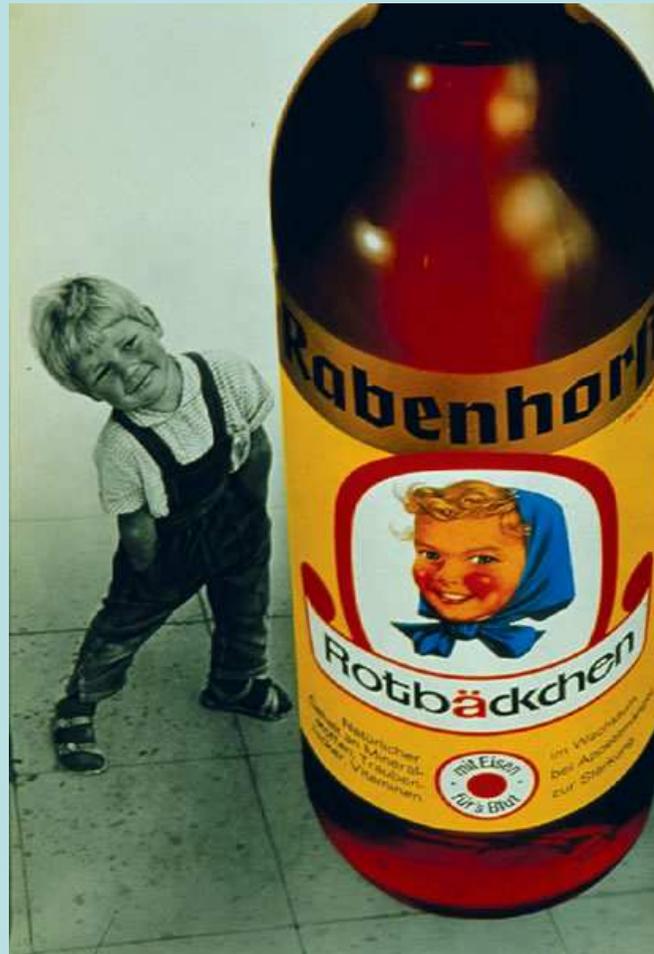
Überhaupt standen im Badezimmer seltsame Flaschen und Dosen ...



... und im dortigen Arzneischrank befanden sich unsere liebsten Hustenbonbons, die wir auch lutschten, wenn wir nicht erkältet waren.



Waren wir dagegen wirklich mal krank, gab es
Grießbrei und „Rotbäckchen“ zu trinken.



Wir mochten anderes Eis und andere Süßigkeiten als heute.



„Quadratisch-praktisch-gut“ war auch ein beliebter Slogan.



Alles wird farbiger, fröhlicher,
moderner, aktiver -
auch die Schokolade, die dazugehört.

Die junge Schokolade.
Gemut mit Schwung und Energie.
Quadratisch, praktisch, gut.

The advertisement features a woman in a white cap and colorful shirt driving a red tractor with a rainbow stripe on the hood. A young boy in a red shirt sits on the tractor behind her. In the background, a brown horse is visible near a wooden table. Below the scene, several Ritter Sport chocolate packages are displayed in a fan shape, each with a different color and flavor: Marzipan, Joghurt, Vanille, Waldschokolade, Moringen, Haselnuss, Mokka, Sahne + Mokka, and Nougat.

Zum Frühstück tranken wir Kaba



... und zum Mittagessen gab es - leider - auch öfter Spinat.



**Danach wurden Hausaufgaben gemacht.
Meist am Küchentisch, während Mama
abwusch. Was waren wir froh, als endlich
Tintenkiller erfunden wurden...**



Anschließend schwangen sich die Jungs auf ihre Bonanza-Räder



BRITISH

originality

Once there were ships. Then there were aircraft. Now there is Hovercraft, a whole new way of slipping across the sea - at high speed. It's this sort of original thinking that puts Raleigh out in front too, with innovations that really take off.

CHOPPER II

... während die Mädchen sich trafen,
Vanille-Tee tranken und
„Sarah Kay-Bilder“ betrachteten.



Am Samstagabend sah die ganze Familie fern - meist Quizshows.



**„Auf los geht´s los“, „Einer wird gewinnen“
und natürlich „Am laufenden Band“. Wir
Kinder mochten „Spiel ohne Grenzen“.**

Am Wochenende liefen außerdem TV-Serien aus England in seltsamen Farben wie „Die Onedin-Linie“ oder „Task Force Police“. Oma liebte dagegen „Das Haus am Eaton Place“.



Wir wurden älter und auch die TV-Landschaft änderte sich. Plötzlich tauchte ein Typ namens Thomas Gottschalk auf, den man zuvor nur aus dem Radio als Moderator von „Pop nach acht“ kannte. „Telespiele“ hieß die Sendung.



**Der trug bunte Pullover und
Turnschuhe von ADIDAS.**

**Überhaupt ADIDAS. Das war die erste Marke,
die man voller Stolz trug - auch wenn die Turnschuhe
potten-hässlich waren. Kosteten damals auch nur
DM 19,90. Unvorstellbar, heute ADIDAS-Schuhe
für EUR 10,- zu kriegen!**



Erst später kam das Modell ADICOLOR. Die Streifen konnte man selbst ausmalen, was meist schief ging.



**Tatoos - wir nannten es schlichtweg
Tätowierung - trugen Seemänner und
allenfalls die Typen, die auf dem Rummelplatz
beim Autoscooter arbeiteten. Piercings
waren völlig unbekannt.**

**Langsam begann auch das Interesse
am anderen Geschlecht. Wer ein Mofa
fuhr, war der Held und hatte meist gute
Karten bei den Mädels.**

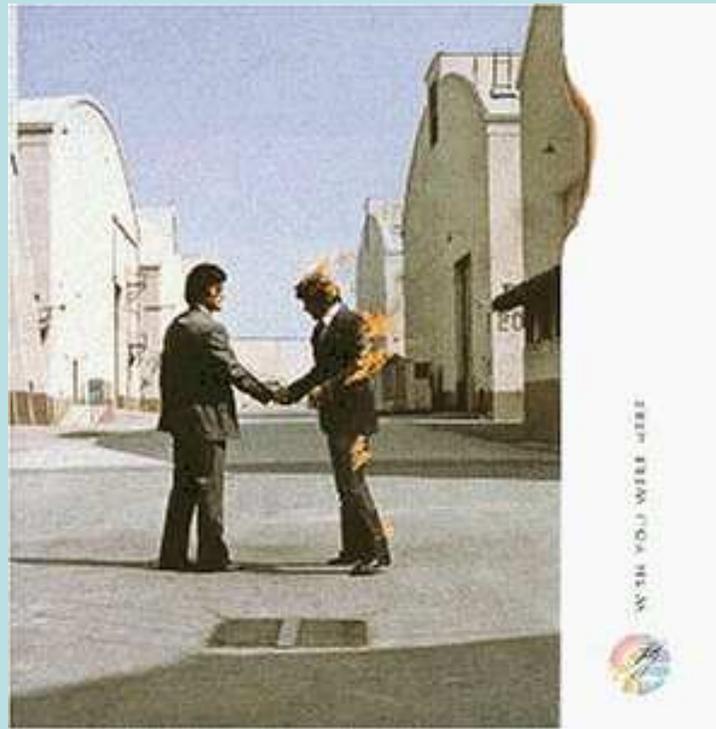


Kreidler Flory 3-Gang mit 25 ccm

Die ersten Partys wurden gefeiert. Meist reichte ein Sechser-Pack Bier für die Jungs und eine Flasche Erdbeer-Sekt für die Mädels. Beliebter Stimmungsbeschleuniger war „Berentzen Apfelkorn“.



Total trendy waren 30-Minuten-Songs wie „Shine on you crazy diamond“ von Pink Floyd. Hierauf wurde dann Klammer-Blues getanzt.



Man rauchte „John Player Special“ oder „Dunhill“, weil die Packungen so cool aussahen.



Hässliche Warnhinweise suchte man vergebens. Irgendwie rauchten damals sowieso die meisten Menschen.

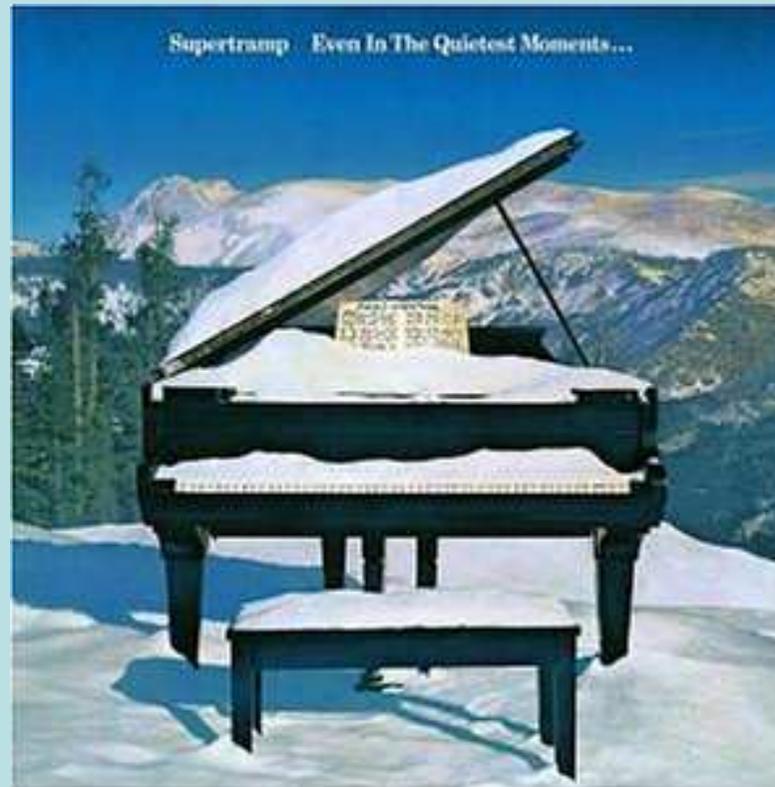
Manche drehten sogar selbst. Das waren aber meistens diejenigen, die Parka und Palestinänsertuch trugen und seltsame Musik von Gruppen hörten, die „Bots“ oder „Ton, Steine, Scherben“ hießen. Die rannten alle mit dem obligatorischen Sticker „Atomkraft? Nein danke“ durch die Gegend.



Unsere Stars hießen Queen, David Bowie, Level 42, Fisher Z, Style Council, Genesis oder Marillion. Es gab kaum einen, der das Album „Misplaced Childhood“ nicht im Plattenschrank hatte.



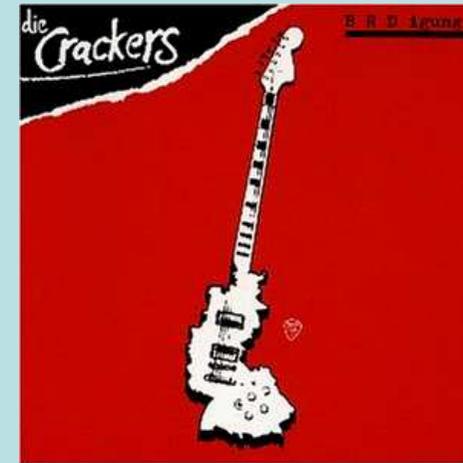
**Bei „Supertramp“ bekamen
viele ihren ersten Kuss.**



Irgendwann machten wir dann Führerschein, obwohl wir an sich schon fahren konnten ... Stolz fuhren wir sodann unsere ersten Autos, meist Kleinwagen wie Opel Kadett oder Ford Fiesta. Anschnallpflicht gab es anfangs noch keine.



Aus dem Cassettenrecorder dröhnte NDW, die Musik, die wir ausnahmslos mit den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts verbinden.



**Wir wussten, wer auf J.R. geschossen hatte
und hörten „In the air tonight“ von Phil Collins
zum ersten Mal in „Miami Vice“.**



**Niemand hatte den geringsten Zweifel,
dass man mit Abitur und einem
anschließenden Studium später eine
Stelle finden würde, die fett bezahlt
würde. Geld war sowieso kein Thema.**

Und dann waren die 80-er Jahre plötzlich vorbei - und damit auch irgendwie die Jugend.

Alles, was früher verboten war und damit einen wahnsinnigen Reiz auf uns ausgeübt hatte, war plötzlich erlaubt und damit gar nicht mehr so reizvoll.

„Sturmfreie Bude“ oder „Urlaub ohne Eltern“ wurden Normalität und verloren ihre magische Anziehungskraft.

Wir fühlten uns plötzlich alt, als wir im Fernsehen sahen, wie Teenies, die gerade geboren waren, als wir schon wilde Partys feierten, zu seltsamen Rhythmen - Techno genannt - auf der Straße tanzten und dies „Love-Parade“ nannten.

**Erstklässler machten uns was am
Computer vor und beherrschten
komplizierteste Videogames besser als
wir seinerzeit „Space Invaders“, „Pac-
Man“ oder „Donkey Kong“.**

Während wir seinerzeit stolz Papas ersten Videorecorder nutzten - ein kaum zu hebendes Teil für knapp DM 3.000,- mit Cassetten groß wie ein Schuhkarton - , saugen sich die Kids heute die neuesten Filme aus dem Internet.

Was bleibt, ist die Erinnerung an eine Kindheit und Jugend, die spätere Generationen nie in dieser Form erleben werden. Und das macht uns irgendwie verdammt stolz, oder?